

Verletzung des Völkerrechts zu verfühnen, freiwillige Todesopfer an den Kerres senden. Kaum war das Aufgebot dazu erschollen, so meldeten sich auf der Stelle zwey edle Spartaner, Spertias und Bulis, freiwillig, verließen Weib und Kinder, und gingen getrostes Muthes nach Persien, zum Tode für das Vaterland.

Unterweges, in Kleinasien, zog sie ein vornehmer persischer Heerführer, Namens Hydarnes, an seine Tafel, und sprach unter andern zu ihnen: „Ihr Männer von Lacedämon, warum sträubt ihr euch doch so sehr, Freunde des Königs zu werden? Seht doch an mir, wie der König rechtschaffene Leute zu ehren weiß. Auch euch, wenn ihr euch ihm ergäbet, würde er gewiß eine Herrschaft oder eine Statthalterschaft in Griechenland geben.“ Sie antworteten als ächte Republikaner: „Hydarnes, was die Dienstbarkeit ist, weißt du, aber die Freiheit kennst du nicht. Hättest du von ihr eine Erfahrung, so würdest du uns rathen, Gut und Blut für sie aufzusehen.“

In Susa wollte man sie zwingen, vor dem König niederzufallen. Vergebens. Sie blieben dabey, es sey in ihrem Vaterlande nicht gebräuchlich, einen Menschen anzubeten. Stehend sprachen sie daher zum Monarchen: „König der Meder, die Lacedämonier haben uns hergeschickt, als Rach- und Sühnopfer für die Herolde zu büßen,